

Programm 1. Ausbildungstag Voilà 15. Nov 2014

Inhalt	Notizen
<p>Theorieblock allgemein</p> <p>Vorstellen persönlich, Fachstelle und Projekthintergrund</p> <p>Vorstellen persönlich und Projekthintergrund</p> <p>Präsentation Einführung Papperla PEP</p> <p>Praktische Übung. Raumbezüge gegen aussen und Innen/ Wechsel der Aufmerksamkeit von innen nach aussen und umgekehrt. Wetterbericht</p> <p>Runde mit Teilnehmenden: Was für Bezüge sehen Teilnehmende zu ihrer Arbeit und für Lager) Wo sind Fragezeichen? Welche Erwartungen?</p>	<p>Zeichnen ist eine gute Möglichkeit, Gefühle darzustellen, egal wie alt die Zielgruppe ist. Bei der Anleitung ist zu beachten, dass keine Smileys gezeichnet werden dürfen und dass schnell gezeichnet werden soll ohne auf Proportionen zu achten.</p> <p>Praktische Übung: Alle gehen im Raum umher. Es werden unterschiedliche Anleitungen dafür gegeben: schnelles, langsames gehen/ wenn jemand stehen bleibt, müssen alle stehen bleiben/wenn jemand weiter geht, müssen alle weiter gehen/jede, jeder wählt jemanden aus, die oder der er,sie im Blick behält beim Rumgehen usw. Für Wetterbericht siehe Unterlagen!</p> <p>Wichtig ist, dass eine Kultur geschaffen wird, in der auch über negative Gefühle gesprochen wird. Wie kann man das machen?:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Raum für Gefühle, für die Schaffung einer solchen Kultur, geben - Vokabular einführen (indem man darüber spricht...) - Stetiges dran bleiben, institutionalisieren <p>Spiele, Lieder, Geschichten und Filme helfen dabei!</p>
Pause	

Schwerpunktthema 1 des Tages: Wut

Fragesnack

Message: Im Lager darf Spannung aufkommen und hat ihre Berechtigung

Es geht nicht darum sie zu unterdrücken oder im Keim zu ersticken aus Angst vor Kontrollverlust. Sondern ihr Raum zu geben und dann zu entscheiden, wie man damit umgehen möchte

Praktische Beispiele

Schwerterkampf

Lied Lara Löwin

Rämpeln (s. Turnlehrmittel)

Ev Seilziehen

Ablänkvärsli

Rückzug als Möglichkeit

Gespräch als Thema (s. Notiz)

Siehe Unterlagen!

Hier verschiedene Möglichkeiten, wie Raum gegeben werden kann:

Anleitung siehe Unterlagen!

Siehe Unterlagen!

Zum Beispiel darf man einander versuchen weg zustossen ohne aber die Hände zu benutzen. Wichtig sind klare Regeln abzumachen!

Siehe Unterlagen!

<p>Klaviermodell</p> <p>Praktische Bezüge Teilnehmende und Vorstellen</p> <p>Film</p>	<p>Siehe Unterlagen!</p> <ul style="list-style-type: none"> - Irgendwelche Kampfspiele mit klaren Regeln! - Wut kommunizieren anhand einer Symbolhandlung (zum Beispiel Fluchen in einer „Schimpfiecke“), damit die anderen die Wut erkennen und wissen, dass diese Person nun wütend ist - Anhand eines Theater/Rollenspiels die Wut aufzeigen - Malen, Kunst - Bewegungsspiele wie zum Beispiel Boo-Dog (wie schwarzer Mann; alle springen rum, jemand wird als schwarzer Mann gewählt, fängt Leute und muss sie ca. 3s hoch heben, diese helfen dann mit zu fangen) - Beruhigungsspiele - Auf Glassplitter gehen und Gefühle im Gesicht ablesen (für mehr Infos Rüblichrut, Marc Geissmann, anfragen) <p>Kann als Grundlage für die Planung der Leiterausbildung gebraucht werden, kann den Leitern gezeigt oder auch mit Kindern angeschaut werden. Film macht Theorie und Anwendungsbeispiele, wie auch die Philosophie von PEP sichtbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Körperbezug - Vermittlung eines Vokabulars - konkrete Umsetzungsmöglichkeiten, wie der Wut Raum gegeben werden kann und wie mit ihr umzugehen ist - die wichtigsten Aussagen zu Wut von PEP
<p>Mittagspause plus angeleiteter Austausch zwischen den Programmen</p>	
<p>Schwerpunktthema 2 des Tages Freude, Glück und Zufriedenheit plus integrierte Pause</p>	

<p>Einstieg mit Gefühlskärtchen in Dreiergruppen (So sehe ich aus und fühle mich: glücklich, zufrieden, mich freue) Unterschiede reflektieren lassen in Gesamtgruppe</p>	<p>Siehe Unterlagen!</p>
<p>Fragesnack Wo spüre ich im Körper Freude, Zufriedenheit Glück Körperliches Wohlbefinden, wie kommt man da hin > konkret im Lageralltag</p>	<p>Siehe Unterlagen!</p>
<p>Sandsäckli Steine aus Feuer Körper klopfen</p>	<p>Siehe Unterlagen!</p> <p>Anleitung zu Körper klopfen: Man sitzt zu zweit oder im Kreis hintereinander. Man darf sich erst berühren, wenn eröffnet und endet die Berührung, wenn der Schluss angesagt wird. Zum Beispiel kann wenig, mittel und fest geklopft werden. Diejenige Stufe von Klopfen, die am meisten gemocht wird, kann nochmals durchgeführt werden. Bereich für Klopfen ist klar abgemacht.</p>
<p>Glücksbrieflein aus Papperla PEP</p>	<p>Siehe Unterlagen!</p>
<p>Komplimente (Freude)</p>	<p>Siehe Unterlagen!</p>
<p>Egobox vorstellen</p>	<p>Eigene Box basteln mit Komplimenten drin von anderen Leuten oder von mir selbst.</p>